

Neue Ära für die Jugend

In Kärnten gibt es nun ein Eishockey-Leistungszentrum an sechs Standorten. Gespielt wird in der Kärntner Meisterschaft und in der Bundesmeisterschaft.

MARIO KLEINBERGER

Viele Jahre wird schon darüber diskutiert, nun ist der erste Schritt in Richtung Leistungszentrum für den Eishockey-Nachwuchs ins Leben gerufen worden. Begonnen wird mit den Jahrgängen 1996/97. An den Standorten Spittal, Steindorf, Velden, Völkermarkt, Wolfsberg und Treibach wird jeweils ein U12-LZ-Team installiert. Das sportliche Konzept hat Herbert Pöck ausgearbeitet, der Ex-Teamtrainer fungiert auch als sportlicher Leiter. „Durch die Unterstützung von Landesrat Wolfgang Schantl ist das Projekt für die nächsten zwei Jahre gesichert“, erklärt KEHV-Präsident Wolfgang Ebner.

An den jeweiligen Standorten trainieren die Teams drei Mal die Woche und nehmen an der Kärntner Meisterschaft teil. Zusätzlich werden die besten Spieler aller sechs Mannschaften als LZ-Kärnten an der Bundesmeisterschaft mitspielen. Das größte Problem für die Standorte sind die Eiszeiten. „Viele haben nur vier bis fünf Monate Eis, aber ein Nachwuchsspieler benötigt über sieben Monate Eis, das drei Mal die Woche und den Spielen am Wochenende. Nur unter diesen Voraussetzungen kann man gute Eishockeyspieler ausbilden“, erklärt Pöck. Daher hofft er, dass die Gemeinden hier ihr Herz für das „Hockey zeigen werden. „Wichtig ist noch, dass die Eltern ihren Kindern eine Chance geben“, so Pöck. In zwei Jahren soll das erste Bundesleistungszentrum in Klagenfurt laut Ebner installiert werden.



Herbert Pöck ist mit viel Engagement beim Leistungszentrum

EGGENBERGER

Kleine Zeitung 26.09.2007